UKE HAMBURG

Akademie für Bildung & Karriere (ABK)

Neue Lehr- & Lernformen

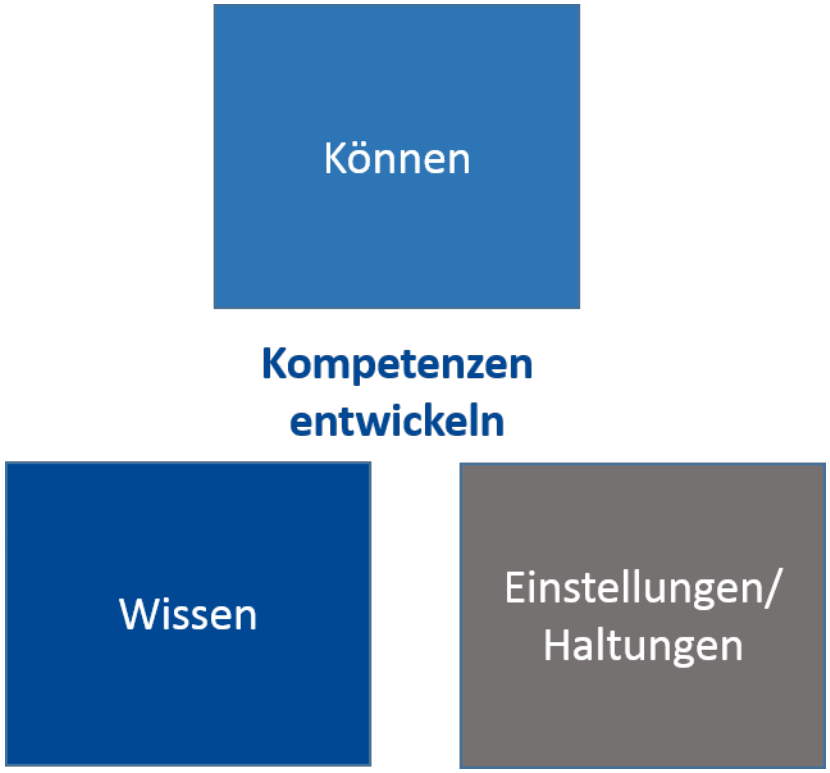
Dr. Tanja Fandel-Meyer

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

1. Sie erhalten eine **kompakte Übersicht** über neue Lehr- und Lernformen und sehen **Umsetzungsbeispiele** zur Inspiration für Ihre Organisation.

2. Sie reflektieren **didaktische Potenziale & Grenzen** neuer Lehr- und Lernformen

Kompetenzentwicklung mit neuen Lehr- & Lernformen



In Anlehnung an Euler/Hahn (2014)

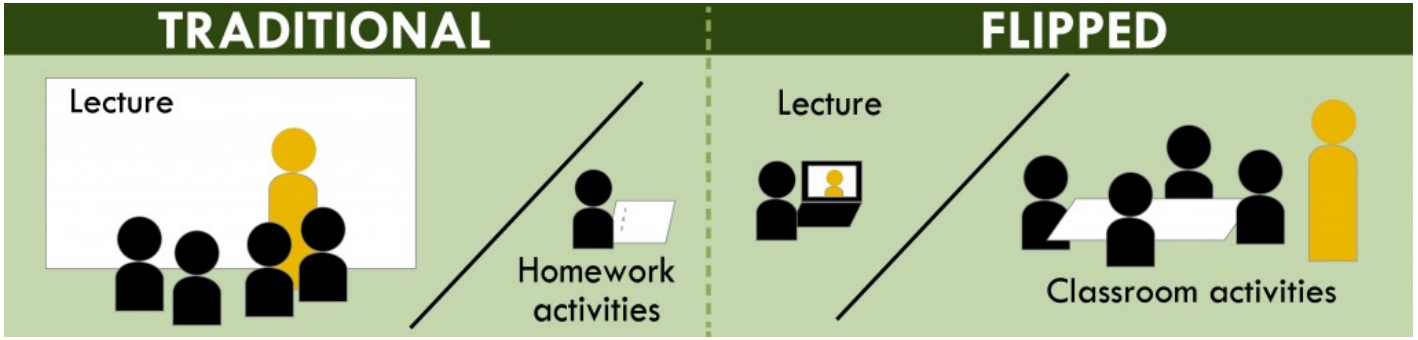
Aktuelle Entwicklungen:

- Stärkerer Fokus auf Selbstlernen von Theoriewissen.
- Mehr Möglichkeit gemäß des eigenen Vorwissens selbstgesteuert Wissen sich anzueignen.
- Kompaktes Wissen dann verfügbar zu haben, wenn es gebraucht wird (On-Demand, Microlearning, Mobile Learning).

UKE
HAMBURG

Gibt es Umsetzungsbeispiele zur Inspiration für meine Organisation?

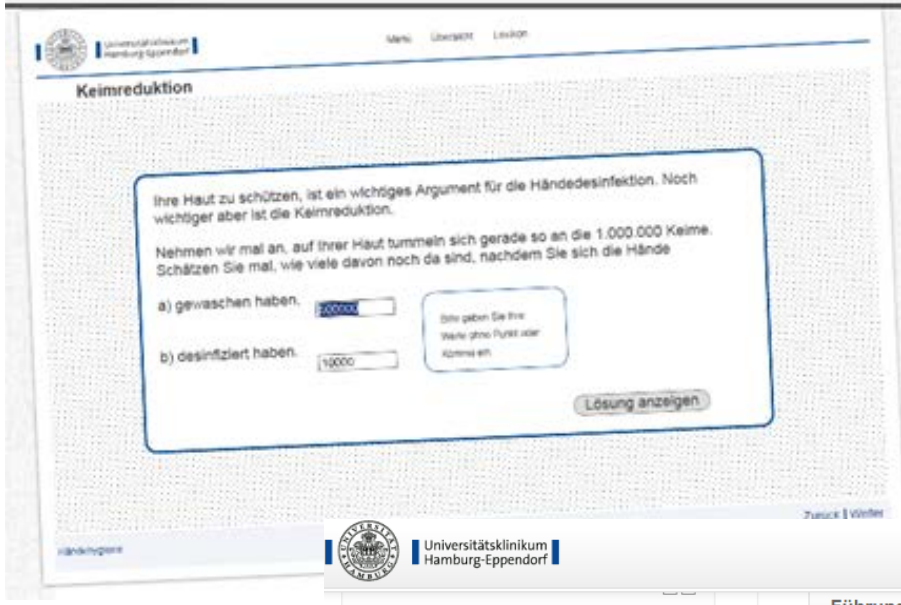
Was bedeuten diese Trends, Entwicklungen & Beispiele für **meinen Arbeitskontext**?



Bildquelle: http://ctl.utexas.edu/teaching/flipping-a-class

UKE HAMBURG

Wissen



Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Startseite
- Meine Startseite
- Website
- Dieser Kurs
  - **Führungstraining für Ärztinnen und Ärzte II**
    - Teilnehmer/innen
    - Führungstraining für Ärztinnen und Ärzte II
    - Modul 1: Grundlagen der Führung und Rollen einer F...
    - Modul 2: Gesprächsführung 1
    - Modul 3: Gesprächsführung 2 - Führen durch Ziele u...
    - Modul 4: Grundlagen gesunder Führung - Selbst-, Ko...
    - Modul 5: Führen und Personalentwicklung
    - Modul 6: Teams erfolgreich führen

Führungstraining für Ärztinnen und Ärzte II

Führungskräfteforum

Modul 1: Grundlagen der Führung und Rollen einer Führungskraft

Führungsverständnis des UKE (Prof. Dr. Walter Teichmann) 69.1KB PDF-Dokument

Grundlagen der Führung und Rolle der Führungskraft (Stephan Reichenbach) 820.5KB PDF-Doku

Fotoprotokoll 20. und 21. Februar 2015 (Stephan Reichenbach) 9MB PDF-Dokument

Modul 2: Gesprächsführung 1

Mentorenkonzept Führungstraining (Prof. Dr. Walter Teichmann) 357.9KB PDF-Dokument

WPR - DV Mitarbeiterjahresgespräch 1.7MB PDF-Dokument

VA 1.01.11 Anlage 01 Leitfaden MJG 173.9KB PDF-Dokument

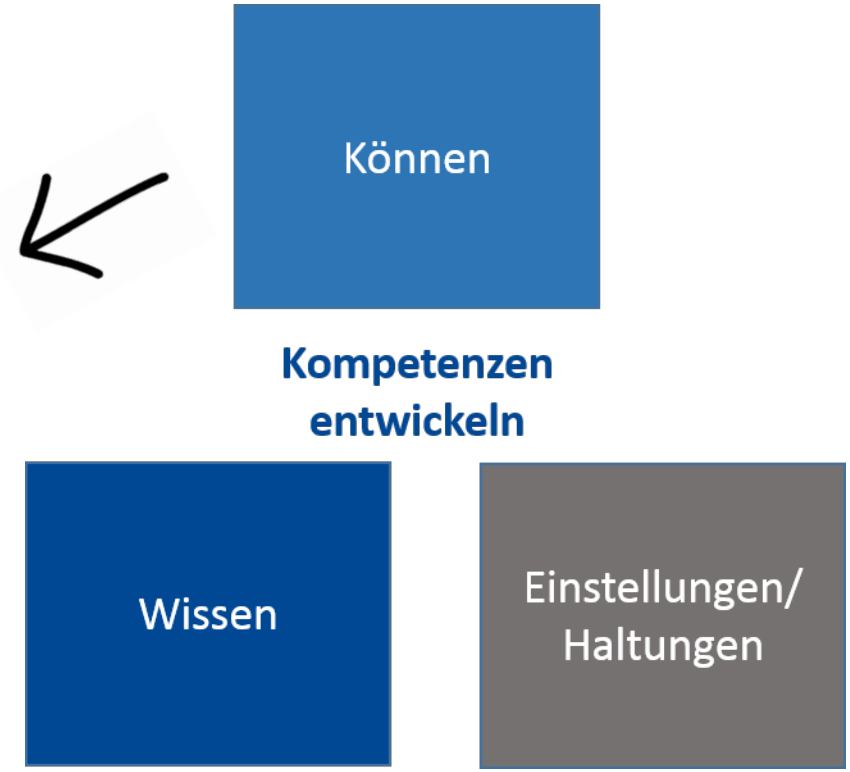
Wissen

- ✓ Selbstständiges Lernen und Weiterbilden
- ✓ Individuelle Weiterentwicklung
- ✓ Reduzierung des Rechercheaufwands
- ✓ Just-in-Time-Learning
- ✓ Unkomplizierte Handhabung
- ✓ Mobilität der Zugangs – Ferrero Management APP
- ✓ Individualität in der Auswahl in Bezug auf Themen, Format und Zeitpunkt
- ✓ Komprimiertes Wissen
- ✓ Verifizierte Quellen - Qualitätssicherung

Kompetenzentwicklung mit neuen Lehr- & Lernformen

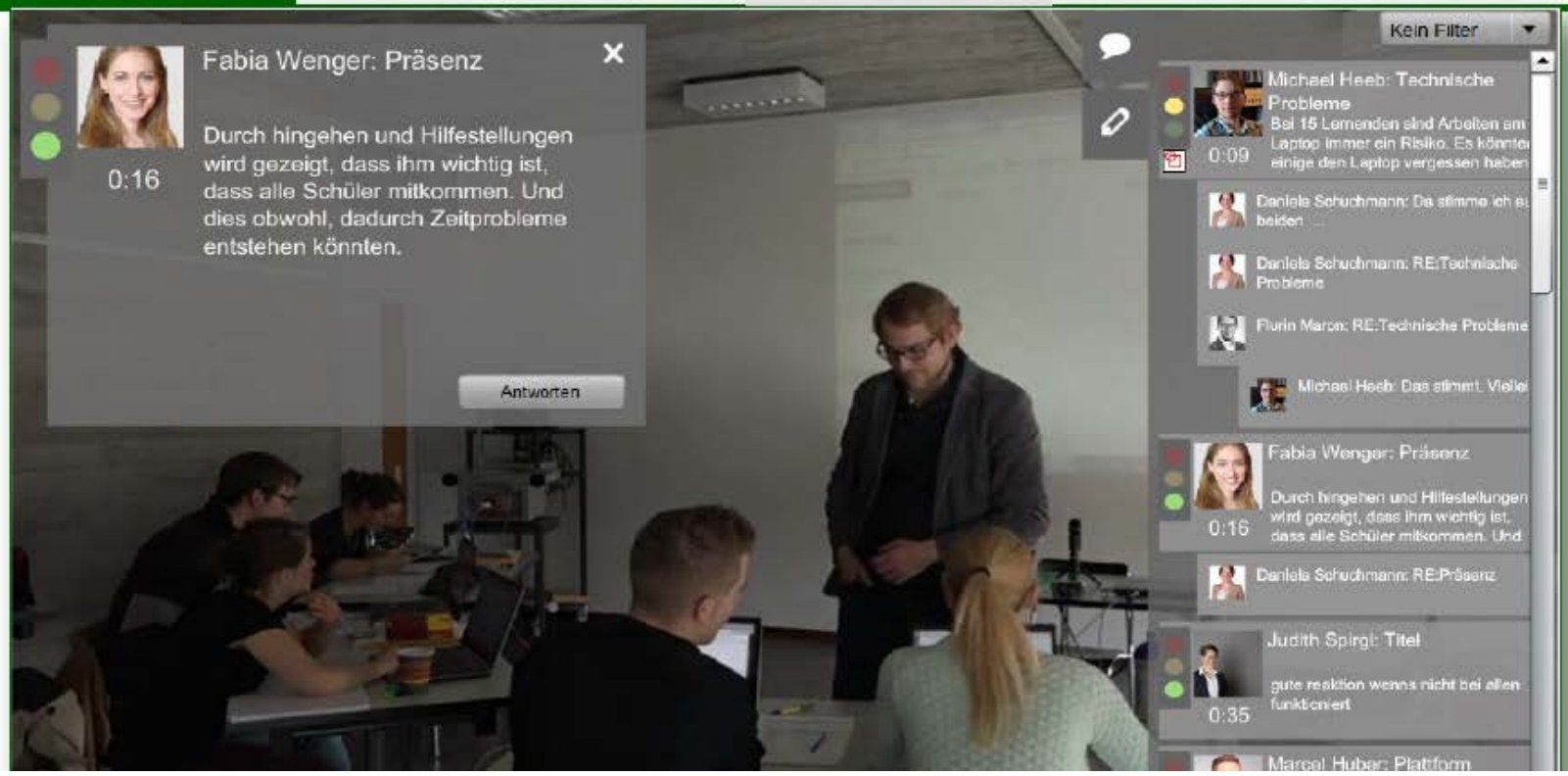
Aktuelle Entwicklungen:

- **Stärkerer Fokus auf informelles & arbeitsplatzintegriertes Lernen („70:20:10“‘) und Lernen mit Peers.**
- **Revival des „Spielerischen Lernen“ (z.B. „Gamification“) und „realitätsnahem Lernen“ mit Ausprobiermöglichkeiten zum Einüben von neuem Wissen.**



Gibt es Umsetzungsbeispiele zur Inspiration für meine Organisation?

Ghostthinker reframe learning | edubreak® COMPANYCAMPUS | Institut für Wirtschaftspädagogik Universität St.Gallen



Wie funktioniert eine Notaufnahme im Krankenhaus?

Lernen mit Simulationen: Realitätsnah, involvierend, fördert vernetztes Wissen und gibt Möglichkeiten im geschützten Raum zu lernen

Die virtuelle Notaufnahme „EMERGE“ ist eine gemeinsame Entwicklung von Prof. Tobias Raupach (Universitätsmedizin Göttingen), Dr. Martin Abendroth und Prof. Sigrid Harendza (Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf) und der Softwarefirma PatientZero-Games.

personal- und organisationsentwicklung

Endlich Erfolg mit Online-Lerngemeinschaften

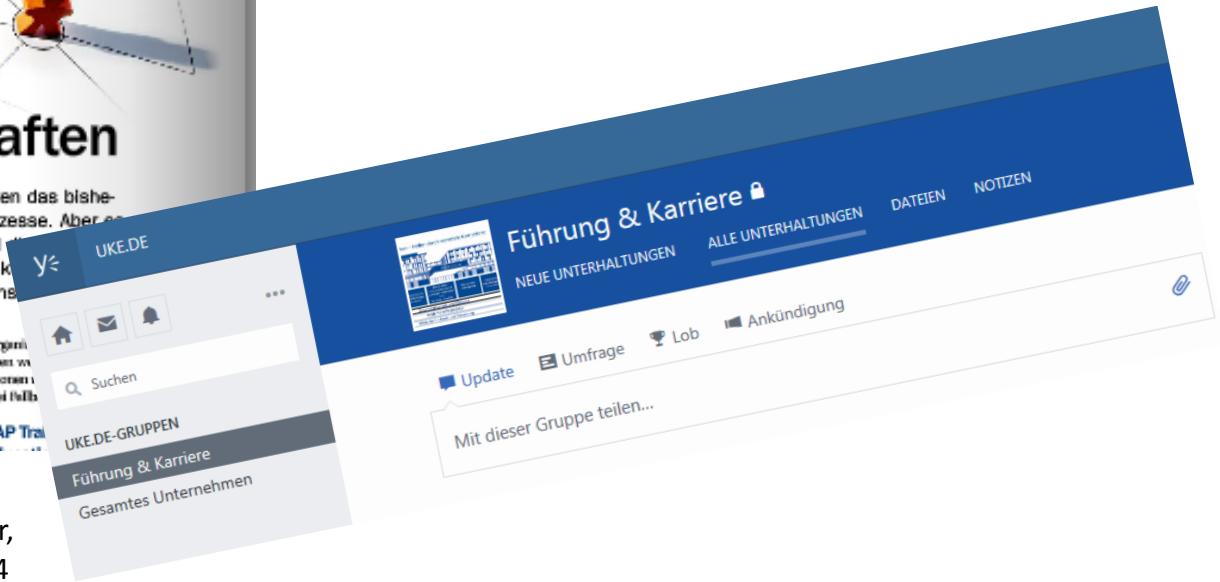
ANALYSE. Online-Lerngemeinschaften liegen im Trend. Sie ergänzen das bisherige Portfolio der Lernformen und ermöglichen informelle Lernprozesse. Aber es genügt meistens nicht, eine technische Plattform anzubieten und [illegible] Vernetzung und zum Austausch aufzufordern. Relevante Erfolgsfak[illegible] diesem Beitrag anhand von zwei Fallstudien zu Online-Lerngemeins[illegible]

Online zusammen lernen. Wissen in informellen Netzwerken austauschen. Erfahrungsberichte anderer Personen lesen und Rückfragen stellen. Meinungen zu einem bestimmten Thema sammeln. Für all diese Möglichkeiten wurden inzwi-

hen kann – je nach Perspektive der involvierten Anspruchsgruppen. Während etwa für Mitglieder der gelegentliche Informationsaustausch zentral sein kann, kann für die Sponsoren und Moderatoren eine intensive Lernkooperation oder die

nisch-organi[illegible] Folgenden w[illegible] dimensionen [illegible] von zwei Fallb[illegible]

1 SAP Tra[illegible]



Meier, Christoph; Satow, Lars & Fandel-Meyer, Tanja; in: Wirtschaft + Weiterbildung 01/2014

Kompetenzentwicklung mit neuen Lehr- & Lernformen

Können

Kompetenzen entwickeln

Wissen

Einstellungen/ Haltungen

Aktuelle Entwicklungen:

- **Wird noch zu wenig in Aus- & Weiterbildungskontexten explizit gefördert: didaktisch sehr anspruchsvoll. Eine begleitete Reflexion und „involvierende“ Aufgabenstellungen können Ansätze sein.**

Das Urteil: Verurteilung (13,1 %)

"Terror – Ihr Urteil" verpasst?

Darf man 164 Menschen töten, um 70.000 zu retten? Durfte der Kampfpilot Lars Koch ein Passagierflugzeug abschießen, um zu verhindern, dass ein Terrorist dieses auf ein vollbesetztes Fußballstadion stürzen lässt? | **mehr**

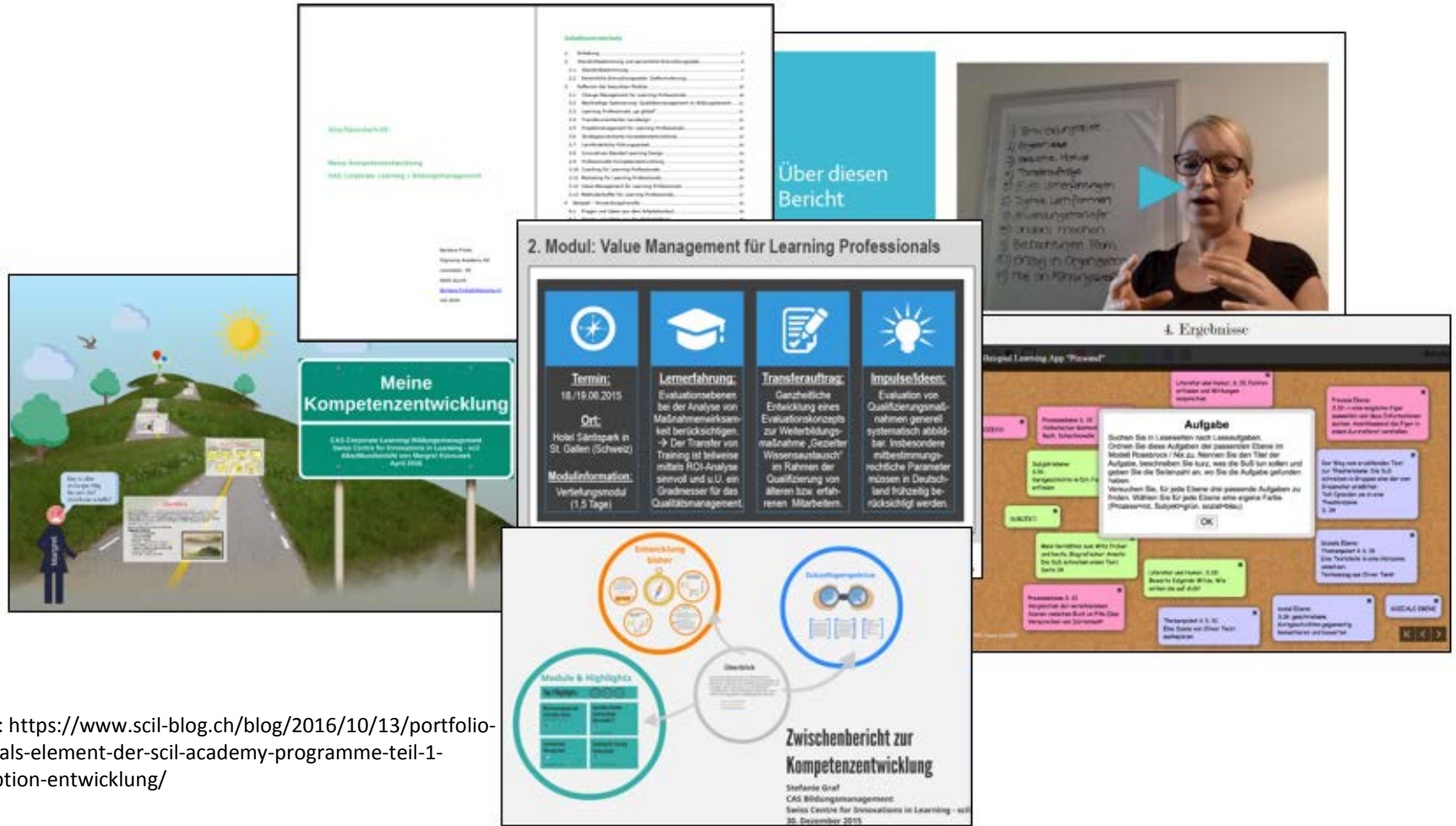
Gibt es Umsetzungsbeispiele zur Inspiration für meine Organisation?

Komplexe Dilemma-Situationen & verantwortliches Handeln

OLYMPUS

Es wird davon ausgegangen, dass sich der **Realitätsbezug** sowie die **Aktualität des Falles** über das Erkennen **inhaltlicher und persönlicher Relevanz** positiv auf die **Motivation** der Lernenden auswirkt, sich mit dem Fall beschäftigen zu wollen (Raatz, 2016).

Lernende können mit einem **(E-)Portfolio** Lernergebnisse und Lernprozesse ihrer Kompetenzentwicklung dokumentieren, reflektieren & mit anderen teilen.



Quelle: https://www.scil-blog.ch/blog/2016/10/13/portfolio-arbeit-als-element-der-scil-academy-programme-teil-1-konzeption-entwicklung/

1. Sie erhalten eine **kompakte Übersicht** über neue Lehr- und Lernformen und sehen **Umsetzungsbeispiele** zur Inspiration für Ihre Organisation.

Kompetenz-bereich	Aktuelle Entwicklungen	Beispiele für neue Lehr- & Lernformen
Wissen	Stärkerer Fokus auf **Selbstlernen** von Theoriewissen; mehr Möglichkeit gemäß des eigenen Vorwissens **selbstgesteuert** Wissen anzueignen; **Kompaktes Wissen** dann **verfügbar** haben, wenn es gebraucht wird (On-demand; Microlearning; Mobile Learning).	• **Blended Learning Design/Flipped Classroom Design** • **E-Learning** • **Lernplattform/Wissensportale**
Können	Stärkerer Fokus auf **informelles** & arbeitsplatzintegriertes Lernen („70:20:10“') & Lernen/Austausch mit Peers. Revival des **„Spielerischen Lernen“** („Gamification“) und **„realitätsnahem Lernen“** mit Ausprobier-möglichkeiten zum Einüben von neuem Wissen.	• **Video Learning mit Interaktion** • **Simulationen** • **Erfahrungsaustausch in Online Communities**
Einstellungen/ Haltungen	Didaktisch sehr anspruchsvoll. Eine **begleitete Reflexion** und **„involvierende“ Aufgabenstellungen** können Ansätze sein.	• **Komplexe Fallbearbeitungen** • **Reflexion mit (E-)Portfolio**

2. Sie reflektieren **didaktische Potenziale & Grenzen** neuer Lehr- und Lernformen

UKE HAMBURG

Die Integration neuer Lehr- & Lernformen sollte kritisch mit Blick auf folgende Aspekte betrachtet werden:

- Welche **Lernziele** verfolgen wir mit dem Training, Workshop, Programm und wie können diese am besten methodisch-didaktisch erreicht werden?
- Welche **Zielgruppe(n)** gilt es mitzunehmen? Welche Lernvoraussetzungen bringen sie mit?
- Welche **technologische Infrastruktur** gibt es (ist in Planung) zur Realisierung digitaler Lernformen?
- Welche **finanziellen und personellen Ressourcen** stehen zur Verfügung?
- Wie geeignet sind vorhandene **organisatorische Rahmenbedingungen**? (Zeit, Räume,...)
- Welche **Richtlinien, Gesetze, Vereinbarungen** sind zu beachten?
- Sind die notwendigen **Kompetenzen** auf Seiten der Lehrenden und Lernenden vorhanden? bzw. wie können sie systematisch entwickelt werden?
- Auf welchen **"kulturellen Nährboden"** würden neue Lehr- und Lernformen fallen?
- ...

UKE HAMBURG

Potenziale & Chancen

- mit Hilfe von innovativen Lerndesigns kann ein didaktischer Mehrwert geschaffen werden
- von "passiven Konsumenten" hin zu "aktiven Lernenden"
- höhere Selbststeuerung, Flexibilität und Individualisierung von Lernen
- intensivere Nutzung wertvoller Präsenzzeiten
- mehr Raum für üben, reflektieren und diskutieren
- ...

UKE HAMBURG

Fazit

- Moderne Lehr- & Lernformen sollten nicht zum Selbstzweck, sondern mit **didaktischem Mehrwert** eingesetzt werden.
- Die neuen Medien & Technologien eröffnen **neue Potenziale** für intensive und nachhaltige Lernprozesse.
- Es gilt kritisch die **Rahmenbedingungen & notwendige Kompetenzen** für den Einsatz moderner Lehr- & Lernformen zu reflektieren.
- Die große Herausforderung liegt nicht in der Einführung einzelner neuer Lernformen, sondern in einer **didaktisch wirkungsvollen Orchestrierung** von Lernprozessen.
- Es gibt **zahlreiche Umsetzungsbeispiele** von Unternehmen und Hochschulen, wie innovative Lehr- & Lernsettings heute aussehen können - **lassen Sie sich davon für Ihre Arbeitskontexte inspirieren!**

UKE
HAMBURG

Dr. Tanja Fandel-Meyer
Abteilungsleiterin Führung & Karriere

UKE
HAMBURG

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

UKE-Akademie für Bildung und Karriere

Martinistraße 52
20246 Hamburg